

Fundplatz Nr. 1024/82 (Vera)

Koordinaten: L = 535.700, B = 308.450

Geographie: 1024/82, mit rund 170.000m² der größte zusammenhängende Fundplatz im Raum Abu Tartur, liegt südlich einer Sandstein-Hügelkette, welche den Südtail der Playa Vera in zwei Buchten teilt. Ein Netz von flachen Wadis fließt von Norden nach Süden zu und mäandert nach NW bzw. NO in die Hauptsenke. Der Playaboden, vielleicht auch aufgearbeiteter Nubiaton, ist mit einer dichten Schicht Flugsand bedeckt. Nach Westen, Osten und Süden begrenzen Flugsandfelder den Fundplatz.

Ausdehnung: N – S = 370m, W – O = 450m

Fundplatzbeschreibung: Auffallend sind die großen Zusammenballungen hügel förmiger Feuerstellen. Strukturartige Steinlegungen sind in diesen Bereichen zu finden. In situ Schichten, gekennzeichnet durch Knochen, frische Artefakte und weiße d.h. unverwitterte Straußeneierperlen, sind an mehreren Plätzen zu beobachten, andere Stellen sind mit Kulturschutt bedeckt oder so stark zugeweht, dass kein Oberflächenmaterial auszumachen ist. Südlich bzw. südwestlich von 1024/82 schließen sich weitere Herde unter dichtem Sand an. Werkzeuge fehlen an der Oberfläche in diesem Bereich.

Holzkohle: Holzkohle ist in großen Mengen vorhanden, die Qualität ist solcher Art, dass Bestimmungen der Flora möglich sein dürften.

Anzahl der Feuerstellen: 162 Herde wurden im Fundplatzbereich gezählt.

Reibschalen: 61

Läufersteine: 162

Keramik: Unverzierte Scherben sind recht häufig.

Knochen: Sind vor allem in den anstehenden Kulturschichten zu finden.

Straußeneischalen: In Mengen vorhanden.

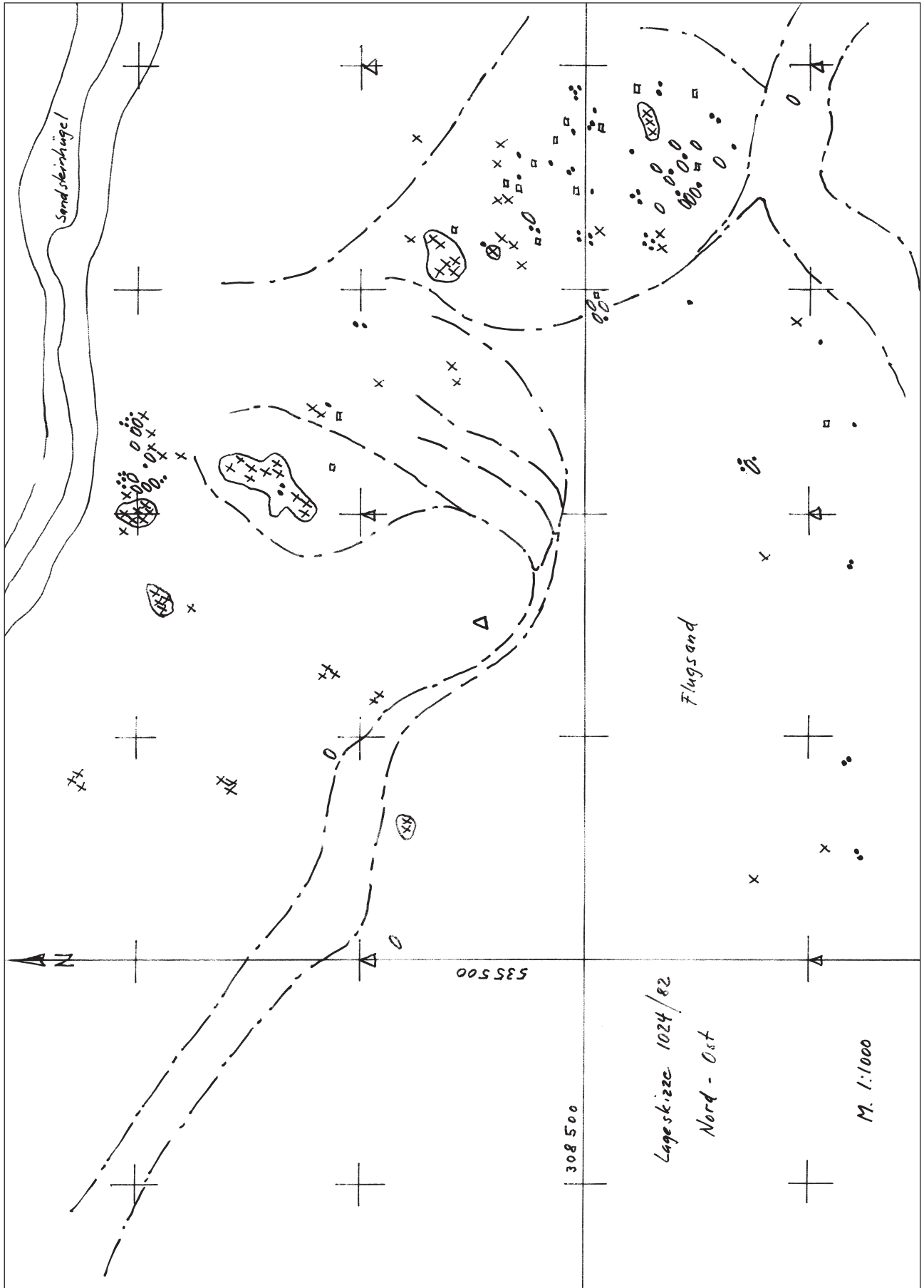
Anderes faunistisches Material: Kaurischnecke

Perlen und Schmuck: Straußeneierperlen sind in allen Phasen der Herstellung zahlreich vorhanden. Ein „Diabolo“ aus Kalzit, ein „Ohrstecker“ aus Kalzit sowie 10 Bruchstücke. Ein rötlicher durchbohrter Stein. Ein aufgebohrter Zylinder aus grünem Stein. Eine durchbohrte rechteckige Silexplatte. Ein Muschelfragment mit zwei Bohrungen. Eine große durchbohrte Straußeneischeibe. Ein Bruchstück eines „Webschiffchens“.

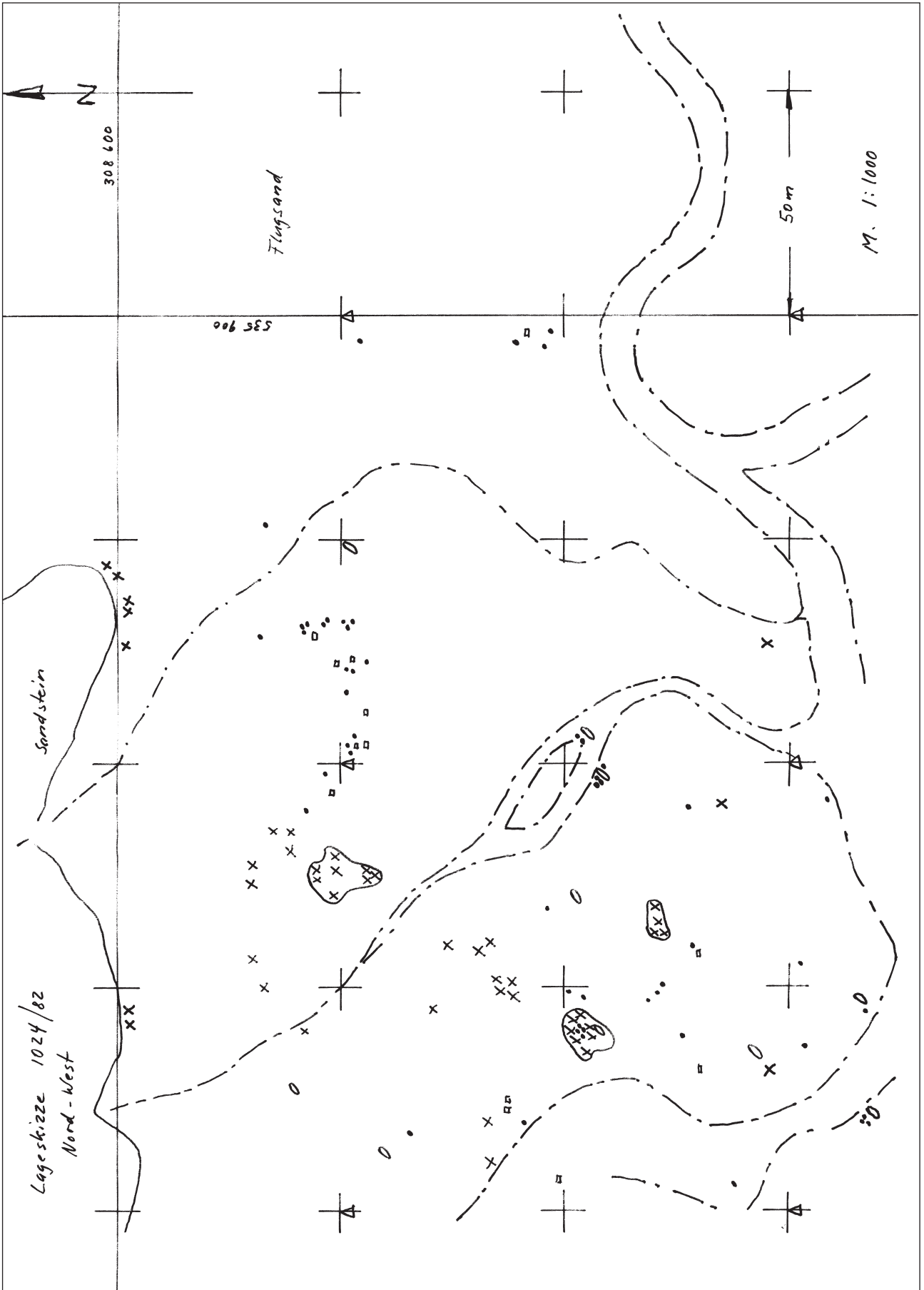
Sonstiges: Ein Kalzitkristal, Malachit, Markasit, angekohltes Holz.

Steinscheiben im Durchmesserbereich von 60 – 70mm bei rund 12mm Höhe aus relativ weichem Gestein (Spielstein?).

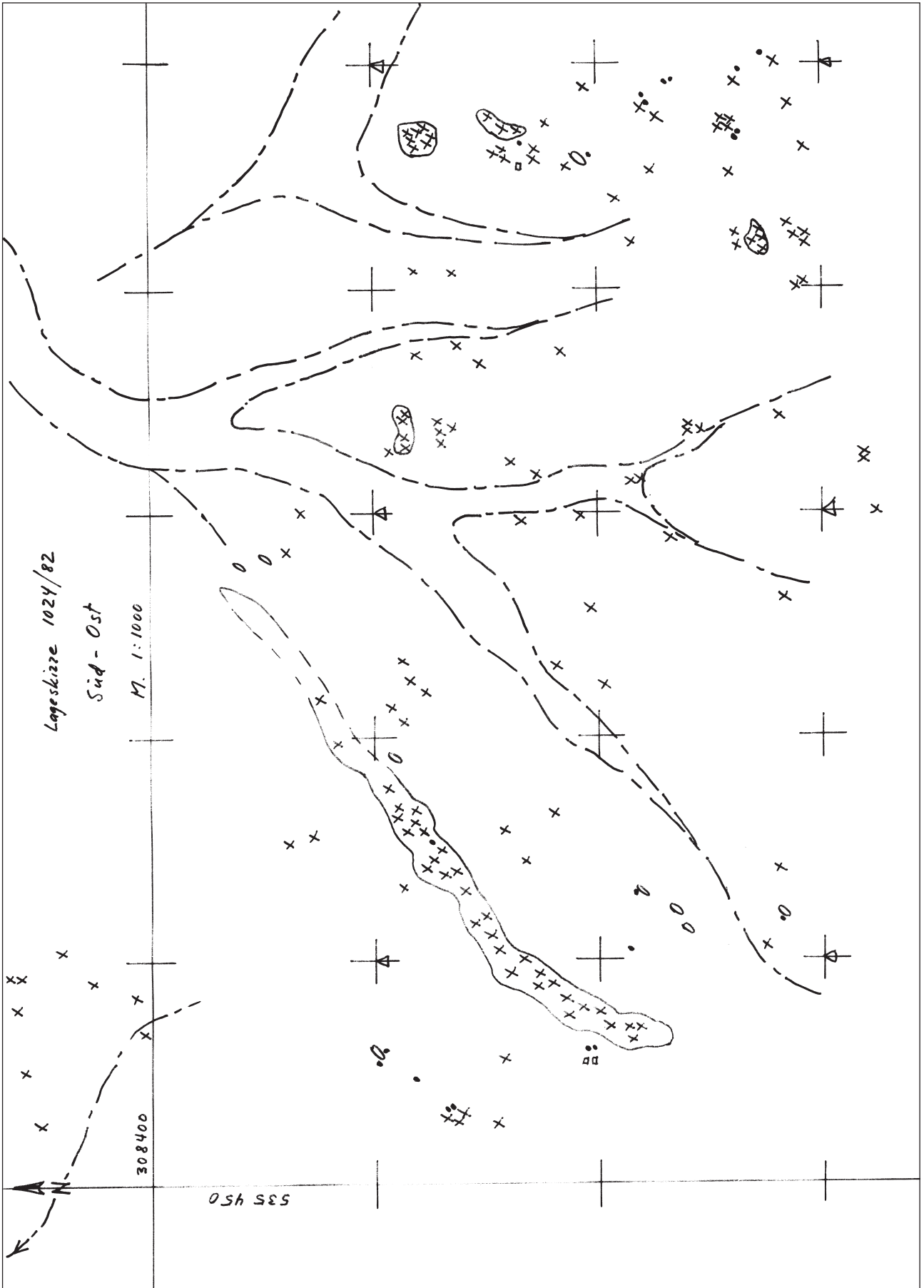
Fundplatzskizze - Nr. 1024/82 - Nord-Ost



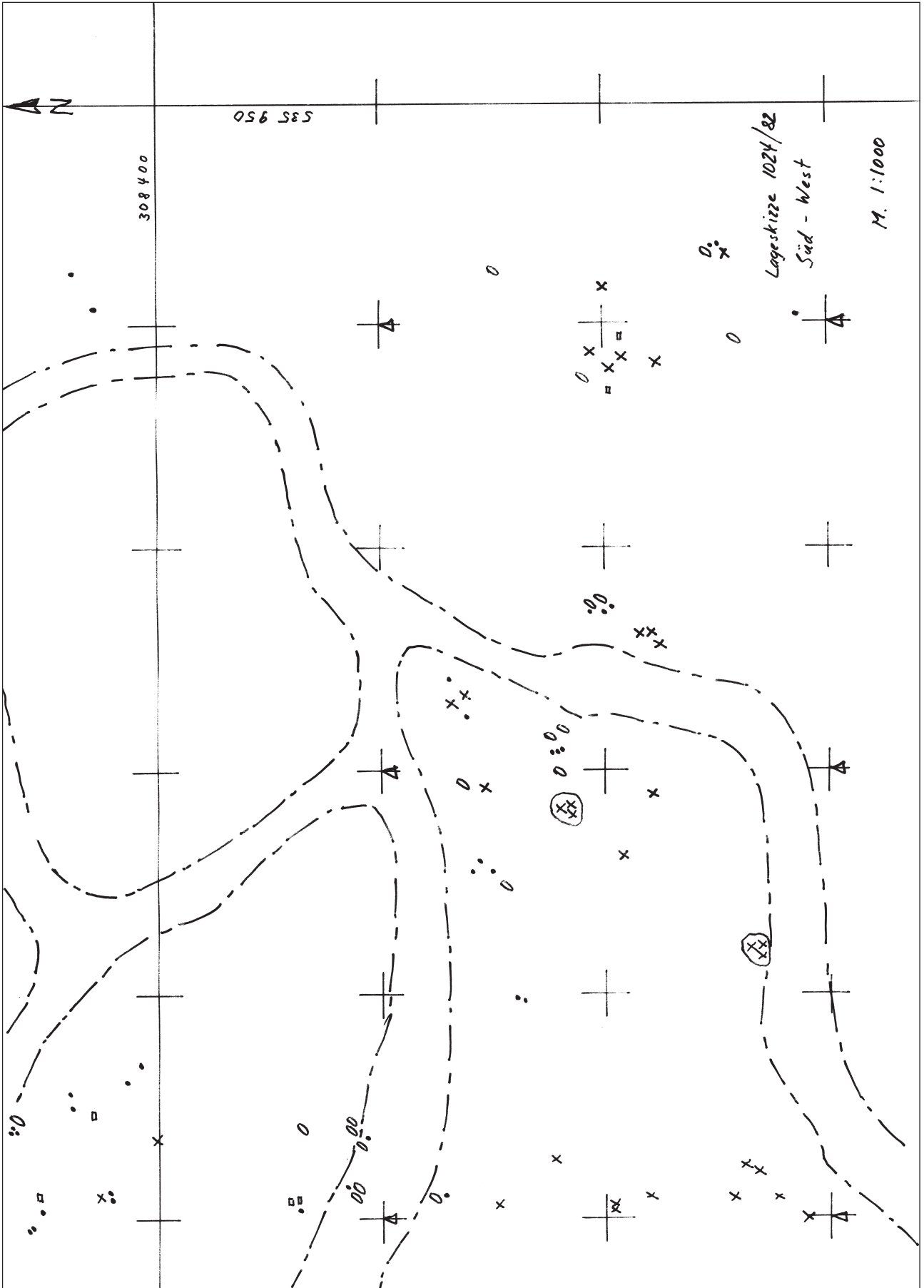
Fundplatzskizze - Nr. 1024/82 - Nord-West



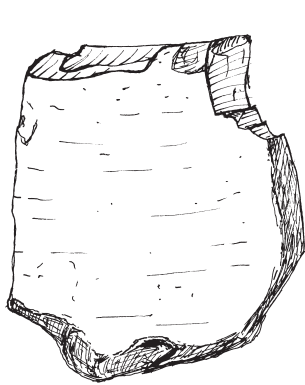
Fundplatzskizze - Nr. 1024/82 - Süd-Ost



Fundplatzskizze - Nr. 1024/82 - Süd-West



Funde Tableau I - Nr. 1024/82



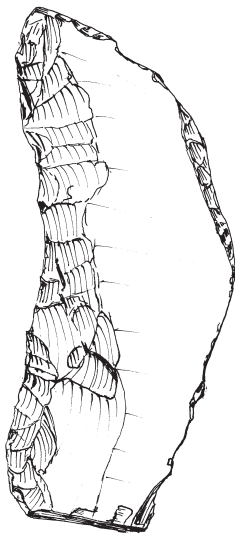
1



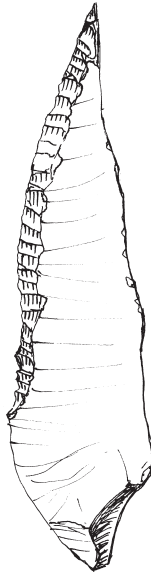
2



3



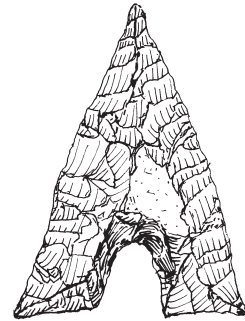
4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17

Beschreibung Funde Tableau I - Nr. 1024/82

1.) 6/20

Stichel auf altem Werkzeug.

Länge = 53,5, Breite = 44,5, Dicke = 12,5

2.) 6/15

Stichel.

Länge = 61, Breite = 39,5, Dicke = 11,5

3.) 81/14

Dreieckkratzer.

Länge = 56,5, Breite = 41, Dicke = 14

4.) 23/40

Gebogenes Messer auf plattigem Material.

Länge = 79,5, Breite = 28, Dicke 9

5.) 28/5

Als Messer retuschierte, spitze Klinge.

Länge = 87,5, Breite = 23, Dicke = 10

6.) 6/18

Retuschierte Klinge.

Länge = 56,5, Breite = 16,5, Dicke = 6

7.) 74/64

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ A. Eine genauere Klassifizierung nach Hugot wäre ungenau. Die Kanten sind leicht konvex ausgebildet, die Schwingen stehen rechtwinkelig zur Achse und sind leicht konkav ausgebildet, die Tiefe der Auskehlung beträgt 12mm.

Länge = 48, Breite = 36, Dicke = 4,5

8.) 74/18

Kantenretuschierte Dreieckspitze mit leicht konkaver Basis Typ A18.

Länge = 12,5, Breite = 9, Dicke = 3

9.) 74/10

Einseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ D. Der Stiel ist beidseitig retuschiert. Die Kanten sind konvex ausgebildet, die Schwingen weisen leicht nach oben.

Länge = 20, Breite = 9,5, Dicke = 2,5

10.) 74/59

Atypische beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze, die zwischen den Typen C, D und E angesiedelt ist.

Länge = 29,5, Breite = 8, Dicke = 3

11.) 4/9

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ D16.

Länge = 56, Breite = 18,5, Dicke = 4,5

12.) 74/48

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C3.

Länge = 50, Breite = 12,5, Dicke = 5

13.) 74/93

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C3.

Länge = 42, Breite = 11, Dicke = 4

14.) 74/105

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C3.

Länge = 32, Breite = 11, Dicke = 4

15.) 5/11

Teilretuschierte Hybridspitze zwischen C1 und H1.

Länge = 32, Breite = 10, Dicke = 4

16.) 4/15

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ D19 mit der Einschränkung, dass die Schwingen in einer konkaven Linie nach außen gestellt sind.

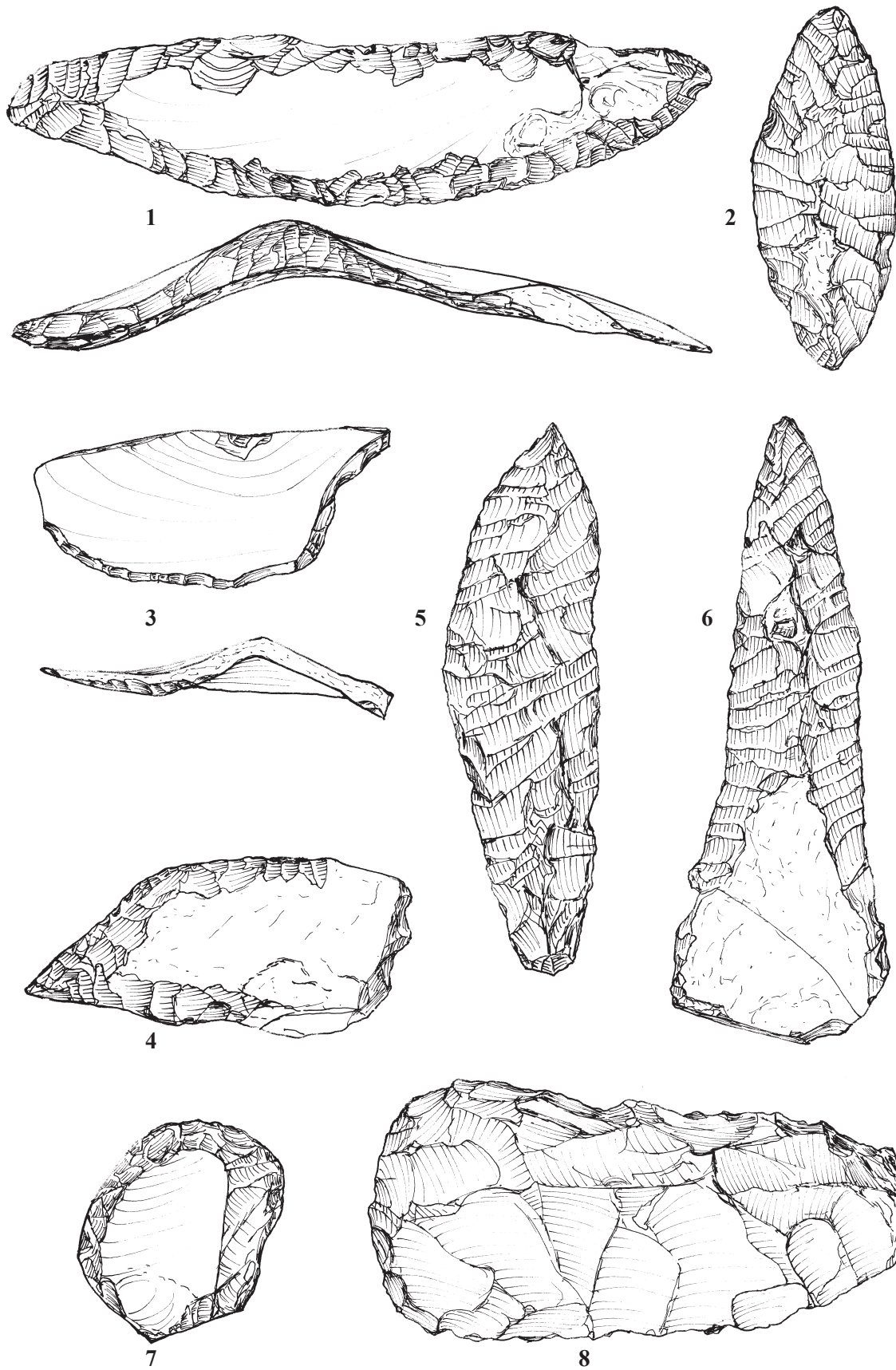
Länge = 45, Breite = 14, Dicke = 4

17.) 5/25

Pfeilspitze vom Typ H3.

Länge = 39, Breite = 13, Dicke = 5

Funde Tableau II - Nr. 1024/82



Beschreibung Funde Tableau II - Nr. I024/82

1.) 81/23

Side-blow-flake, als Messer und als Schaber retuschiert.

Länge = 132, Breite = 32, Dicke = 11

2.) 74/58

Beidseitig flächenretuschierte Blattspitze.

Länge = 70,5, Breite = 28, Dicke = 8

3.) 82/19

Side-blow-flake als Kratzer retuschiert.

Länge = 63, Breite = 31, Dicke = 6

4.) 16/1

Kombinationswerkzeug Spitze-Messer-Kerbe, teilweise flächig retuschiert.

Länge = 76, Breite = 34, Dicke = 6,5

5.) 82/5

Flächenretuschiertes spitzes Messer.

Länge = 107, Breite = 30, Dicke = 9

6.) 82/14

Beidseitig teilweise flächenretuschierte Spitze (Messer).

Länge = 122,5, Breite = 42,5, Dicke = 7,5

7.) 16/8

Front und Seitenkratzer.

Länge = 47, Breite = 35,5, Dicke = 11

8.) 5/15

Bifaciales Werkzeug als Schaber und als Messer retuschiert.

Länge = 105,5, Breite = 50,5, Dicke = 13

Inventar - Nr. 1024/82

Steinartefakte

Werkzeugfrequenz nach Tixier

Nr. Tixier	Anzahl	%	% der Gruppen	
1	2	0,44		
2	2	0,44		
3	1	0,22		
5	3	0,65	3,28	I
6	2	0,44		
9	2	0,44		
10	3	0,65		
12	6	1,31		
13	10	2,18	10,02	II
16	30	6,53		
18	4	0,87	1,52	III
19	3	0,65		
36	1	0,22	0,44	IV
37	1	0,22		
70	5	1,09	1,09	VI
74	11	2,39		
75	6	1,31		
76	2	0,44	5,23	VII
77	5	1,09		
80	2	0,44	0,44	VIII
102	1	0,22	0,22	X
105	72	15,68		
106	7	1,52		
107	3	0,65	77,76	XI
112	275	59,91		
Total	459	100%	100%	

Statistische Auswertung der verschiedenen Pfeilspitzenformen nach H.J. Hugot

Von den 275 unter Varia (Tixier Nr. 112) klassierten Artefakten waren 169 Pfeilspitzen.

Indiz 1 =	A	+	B	+	E		
Indiz 1 =	6	+	1	+	2	=	9
Indiz 2 =	C					=	123
Indiz 3 =	D					=	20
Indiz 4 =	F	+	G	+	H		
Indiz 4 =	0	+	1	+	16	=	17

Familie I (3 Stücke) wird nicht berücksichtigt.

Indiz 1 =	5,33 %
Indiz 2 =	72,78 %
Indiz 3 =	11,83 %
Indiz 4 =	10,06 %
Total =	100,00 %